**Lehrermaterial 1**

**Lösungserwartung**

Die Leistungsaufgabe stellt eine komplexe Ersatzleistung dar, in der alle drei Anforderungsbereiche erfüllt werden. Der Schwerpunkt liegt auf der Analyse der Zeitzeugeninterviews (Anforderungsbereich II).

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Aufgabe** | **erwartete Leistung** | **AFB** | **%** |
| 1. Die Meilensteine auf dem Weg zur deutschen Einheit | * Schülerinnen und Schüler ordnen gelbe und blaue Kästchen zeitlich richtig am Zeitstrahl ein (siehe unten). | I | 30 |
| 1. Zeitzeugen berichten | * Schülerinnen und Schüler sehen sich die Zeitzeugen Interviews an. * Schülerinnen und Schüler fassen Aussagen und Informationen der Zeitzeugen in einer Spalte der Tabelle fragegeleitet zusammen (siehe unten). | II | 50 |
| 1. Den Weg zur deutschen Einheit in einem Onlineartikel | * Schülerinnen und Schüler verfassen einen Onlineartikel zur Fragestellung, dabei... * ... formulieren sie ein Sachurteil, * ... verwenden sie erkenntnisrelevante Informationen des Zeitstrahls und der Zeitzeugeninterviews zur Begründung, * .. stellen sie historische Sachverhalte zeitlich geordnet und sinnvoll verknüpft dar, * ...berücksichtigen sie gattungsspezifische, Aussagewerte der Zeitzeugeninterviews bei der eigenen Urteilsbildung. * Schülerinnen und Schüler laden den Onlineartikel in einem geeigneten Portal hoch. | III | 20 |

1. ***Ein Bild, das Screenshot enthält.

   Automatisch generierte Beschreibung*Lösung zum Zeitstrahl**
2. **Übersichten zu den Zeitzeugeninterviews**

* zum Thema „freie Volkskammerwahlen“

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Titel  Informationen  über die Person | „Endlich frei, geheim und gleich“ | „Ab in die Kabine“ | „Wir waren Getriebene“ |
| Name der Person | Manfred Goldberg | Rolf Berthold | Sabine Bergmann - Pohl |
| Geburtsjahr (Alter) | 1938 | 1936 | 1946 |
| Tätigkeit oder Beruf | * Lehrer in der DDR | * Hochschulabsolvent/ Wahlhelfer | * Medizinerin * seit 18. März 1990 für die CDU in der Volkskammer |
| Einstellung zum Ereignis | * freudig/ positiv * stolz, „hatte ein kleines bisschen Anteil“ | * skeptisch gegenüber „freien“ Wahlen | * überfordert/ getrieben * stolz über Ergebnisse * traurig, da eigenes Parlament abgeschafft |
| Aussagen zum Ereignis | * hatte Herzklopfen * dachte an Opfer des 17. Juni 1953: ortsansässige Männer, hatten bereits Gedanken der Vereinigung; bekamen Haftstrafe (66 Jahre) 🡪 nun wurde ihr Ziel erreicht * volksfestmäßige Stimmung * hatte Sorge vor aufkommender Arbeit * erste richtige Wahl seit 1945 * endlich frei wählen | * berichtet wenig zum Ereignis * PDS (Nachfolgepartei) auf keinen Fall wählen * erste freie Wahl: Vorschrift die Kabinen zu nutzen (geheime W.) * Fokus: Wahlen in der DDR:   + offene Stimmenabgabe   + Wahlkabinen verpönt   + wählbare Personen wurden Wahlsieger; im „demokratischen Mäntelchen“ (Ergebnis war absehbar) | * berichtet wenig zum Ereignis, spricht über Aufgaben der Volkskammer * kam plötzlich in die Politik * aufgeregte Debatten * großes öffentliches Interesse:   + Übertragungen mit hohen Einschaltquoten   + viele Zuschriften von Bürgern   + Demonstrationen zur Einheit vor der Volkskammer * Problem: viel Arbeit und Druck: 164 Gesetze und 3 Staatsverträge ausgearbeitet |

* zum Thema „Die Währungsunion“

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Titel  Informationen  über die Person | „Die D-Mark kommt!“ | „Schattenseiten der Wende“ | „Freundliche Grüße an RFT“ |
| Name der Person | Heinrich Lehmann- Grube | Wolfgang Tonn | Victoria Herrmann |
| Geburtsjahr (Alter) | 1932 | 1947 | 1969 |
| Tätigkeit oder Beruf | * 1979-1990 Oberstadtdirektor der Stadt Hannover * ab Mai 1990 Oberbürgermeister von Leipzig | * keine Angabe; aus Magdeburg | * Journalistin beim DDR-Fernsehmagazin Elf 99 |
| Einstellung zum Ereignis | * kritisch * entsetzt über Kaufrausch | * kritisch * negativ | * offen/positiv * sah Notwendigkeit |
| Aussagen zum Ereignis | * westdeutsche Händler kamen und verkauften „Schrott“ an Ostdeutsche aus den Autos heraus * hat nicht gehandelt, nur beobachtet * Konnte das Verhalten der Ostdeutsche Bevölkerung nicht einschätzen. | * DDR-Bevölkerung war anfangs euphorisch * berichtet über „Abwicklung“ der Magdeburger Schwermaschinen-kombinate * DDR-Bürger glaubten: Einheit = Fortschritt; mit Westmark könne man sich etwas leisten; Arbeits-platzsicherheit * Realität = Massen-entlassungen * Irrglaube; Menschen protestierten/streikten gegen neue Eigentümer * weitere Folgen: Perspektivlosigkeit, Frust und Abwanderung | * berichtet über TV-Kauf im Wert von 4000 Mark eine Woche vor der Währungsunion * war dann verärgert über den Kauf, da sie danach ein günstigeres und technisch wertvolleres TV-Gerät gehabt haben könnte * Wechselkurs war 2:1 * Währungsunion war logische Folge der Einheit Deutschlands |